



DIE ARCHE AM GRUNDLSEE

Programm 2019

Freitag, 12. Juli 2019

Der Kaiser und sein Sonnenschein

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Buchpräsentation von Leopold Altenburg.

Geschichten meines Großvaters Erzherzog Clemens und meines Vaters Prinz Peter.

„Zur Wahrheit eines Menschen gehören auch die eigenen Ahnen“ – sagt Leopold Altenburg. Seine Familiengeschichte ist aber eine außergewöhnliche. Ist er doch der Ururenkel von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth - der berühmten „Sissi“. Der Autor liest aus seinem biographischen Werk. Wie war das Leben seines Großvaters Clemens, dem Lieblingsenkel des Kaisers? Was für Habsburg-Familien-Gesetze blieben nach dem Ende der Monarchie bestehen? Warum änderte Clemens seinen Namen von „Habsburg“ in „Altenburg“? Wie erlebte Leopolds Vater Peter seine Kindheit in der Kaiservilla von Bad Ischl in den Jahren des Zweiten Weltkrieges? Die Heimat als Monarchie und Vielvölkerstaat. Die Heimat Österreich, die 1938 ganz aufhörte zu existieren und im 1000 jährigen Reich unterging. Gelingt der Familie der Spagat zwischen Vergangenheit und Zukunft? Wie lebt der Adel heute?

Leopold Altenburg ist ein Ururenkel von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn. Engagements als Schauspieler führen den in Berlin wohnhaften Kosmopoliten u.a. nach Wien, Salzburg, Bielefeld und Bonn. Er ist Krankenhausclown bei den Roten Nasen International, Regisseur verschiedener Theaterstücke und begibt sich in Dokumentationen auf die Spuren des Kaiserreiches und die Wurzeln seiner Herkunft.



Leopold Altenburg

Eintrittskarten € 20,-

Heimat – Fremde

„...Sieh sie darum gut an, die Heimatlosen, Du Glücklicher, der Du weißt, wo Dein Haus ist und Deine Heimat, der Du, heimkehrend von der Reise, Dein Zimmer gerüstet findest und Dein Bett, und die Bücher stehen um Dich, die Du liebst, und die Geräte, die Du gewohnt bist. Sieh sie Dir gut an, die Ausgetriebenen, Du Glücklicher, der Du weißt, wovon Du lebst und für wen, damit Du demütig begreifst, wie Du durch Zufall bevorzugt bist vor den anderen.“ Stefan Zweig



Johannes Daxner, Adelheid Picha und Eva Petrus-Pekny

Sonntag, 22. Juli 2018

**Feierliches Amt zur Eröffnung der
Arche am Grundlsee 2019**

11.00 Uhr, Pfarrkirche Bad Aussee

Christian Mayer, Tenor
An der Orgel: Johannes Daxner

Programmübersicht

Heimat - Fremde

Alle Veranstaltungen finden im Gabillonhaus Grundlsee statt.

Freitag, 12. Juli, 19.30 Uhr

Der Kaiser und sein Sonnenschein

Buchpräsentation von Leopold Altenburg.
Geschichten meines Großvaters Erzherzog
Clemens und meines Vaters Prinz Peter.

Sonntag, 21. Juli, 19.30 Uhr

Möchtest du mir Heimat sein, liebes Vaterland?

Was ist Heimat? Was haben Grillparzer,
Stifter, Rosegger bis Rilke, Weinheber,
Bachmann und Artmann dazu an Heite-
rem und Ernstem zu sagen?
Mit Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman und
Adelheid Picha. Anna Mittermeier,
Kontrabass, Johannes Daxner, Klavier

Dienstag, 23. Juli, 19.30 Uhr

Wanderin zwischen den Welten

Die poetische Bilderwelt der Else Lasker-
Schüler, geboren vor 150 Jahren, und
Erzählungen über sie.
Mit Prof. Hubert Gaisbauer, Adelheid
Picha und Ksch. Franz Robert Wagner
Anna Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier

Mittwoch, 24. Juli, 19.30 Uhr

Der Zauber der Balladen und Märchen

Von Friedrich Schiller bis Oscar Wilde.
Mit Ksch. Franz Robert Wagner und
Anna Mittermeier, Kontrabass

Freitag, 26. Juli, 19.30 Uhr

Am Tage, da ich meinen Pass verlor

Stefan Zweigs Lebensstationen und
Begegnungen mit anderen Autoren.
Mit Franz Huber und Johannes Daxner,
Anna Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier

Sonntag, 28. Juli, 16.00 Uhr

Liedernachmittag

Ich wandre fremd von Land zu Land

Lieder vom Wandern, Heimat und
Heimatlosen. Lieder von Franz Schubert
und Hugo Wolf.
Mit Reinhard Mayr (Bass) und
Bernhard Pötsch, Klavier
Moderation: Adelheid Picha

Dienstag, 30. Juli, 19.30 Uhr

Lieb Heimatland ade

Vortrag von Wolfgang G. Fischer.
Drei Meister der österreichischen
klassischen Moderne und ihr Bezug zum
Ausseerland. Hermann Broch (Grundlsee/
Gössl), Felix Braun (Grundlsee und Bad
Aussee) und Friedrich Torberg (Altaussee).
Anna Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier

Donnerstag, 1. August, 19.30 Uhr

Heimat verloren - neue Heimat?

Die Integrationsproblematik von
kulturell und religiös anders
sozialisierten Einwanderern.
Vortrag von Mag. Friedelwolf Wicke-
Jabornegg mit anschließender Diskussion.

Freitag, 2. August, 19.30 Uhr

Fremdenzimmer

Buchpräsentation von Elisabeth Steiner.
Beobachtungen und Erfahrungen in einer
Flüchtlingspension. Zum Leben von und
mit Asylwerbenden und darüber, was Inte-
gration bedeutet und wie sie gelingen kann.

Karten in den Informations-Büros des Ausseerlandes

Tel.: 0664 4221112, adelheid.picha@gmx.at

Sonntag, 21. Juli 2019

Möchtest du mir Heimat sein, liebes Vaterland?

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Was ist Heimat? Was haben Grillparzer, Stifter, Rosegger bis zu Rilke, Weinheber, Bachmann und Artmann dazu an Heiterem und Ernstem zu sagen?

Mit Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman und Adelheid Picha.

Anna Mittermeier, Kontrabass

Johannes Daxner, Klavier



Franz Grillparzer



Ingeborg Bachmann



Adelheid Picha

Das Leben hängt am Gewohnten, an der lieb gewordenen Umgebung von Natur und Kunst, und dort entfaltet es sich geborgen am Sichersten. Aber mehr noch: Woher kommt der Zauber, wenn der Österreicher im fernen, fremden Land den Donauwalzer hört und seltsam Rührung in ihm emporsteigt, wenn er im Bild die heimatliche Landschaft gewahrt wird, freudig gestimmt den Großglockner erkennt, oder den Stephansturm begrüßt. Und wie haben sich unsere Dichter - unbekannt mit der tatsächlichen Daseinserfahrung - dazu geäußert? „Möchtest du mir Heimat sein! Liebes Vaterland?“ (Ernst Krenek)



Josef Weinheber



H. C. Artmann

Adelheid Picha, geb. in Wien, Künstlerin, Gründerin, Freundin. Stationen: Musikhochschule, Reinhardtseminar, Volkstheater, Theater in der Josefstadt. Mitbegründerin und Mitgestalterin der AKU (Ausseer Kultursommer) und der Arche am Grundlsee.

Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman, geb. in Pernitz (NÖ), Studien: Gesang, Germanistik und Anglistik, em. O. Prof. an der Uni Wien für neuere deutsche Literatur, speziell österreichische Literatur. Präsident Wiener Goethe Verein. Weltweit Gastvorträge.



Herbert Zeman

Eintrittskarten € 20,-

Dienstag, 23. Juli 2019
**Wanderin zwischen
den Welten**

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Die poetische Bilderwelt der Else Lasker-Schüler. Ein Abend mit Gedichten, Bildern und Erzählungen aus dem Leben der vor 150 Jahren geborenen Dichterin.

Mit Prof. Hubert Gaisbauer, Adelheid Picha und Ksch. Franz Robert Wagner.

Die Botschaft des Lebens und Dichtens der Else Lasker-Schüler ist Liebe in tausend Spielarten. Innigkeit, Sinnlichkeit, Gläubigkeit an kleine und große Wunder, aber ebenso schroffe Hemmungslosigkeit und Exaltiertheit kennzeichnen sie. Sie gilt als die bedeutendste deutsch-jüdische Dichterin.

Else Lasker-Schüler liebte es über alles, bei einer brennenden Kerze zu sitzen. Das gab ihr in den billigen Hotelzimmern Wärme und Geborgenheit, die sie in ihrem Leben fast immer vermisst hatte.

Mittwoch, 24. Juli 2019
**Der Zauber der
Balladen und Märchen**

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Von Friedrich Schiller bis Oscar Wilde.

Mit Ksch. Franz Robert Wagner

Es sind die Gestalten der Märchen, die uns den Goldschatz in unserer eigenen Seele entdecken lehren. Sie führen dort ihr ewig-junges Leben, immer bereit zur Verwandlung und bekümmern sich nicht um starre Naturgesetze. Verzauberung und Erlösung.

Anna Mittermeier, Kontrabass und Johannes Daxner, Klavier



Hubert Gaisbauer



Franz Robert Wagner



Anna Mittermeier



Johannes Daxner

Eintrittskarten € 20,-

Freitag, 26. Juli 2019

Am Tage, da ich meinen Pass verlor

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Stefan Zweig hat ein umfangreiches Werk hinterlassen und verstand sich Zeit seines Lebens als europäischer Dichter und Denker. Stefan Zweigs Lebensstationen von Österreich nach Brasilien.

Es lesen Franz Huber und Johannes Daxner.

Anna Mittermeier, Kontrabass

Johannes Daxner, Klavier



Stefan Zweig

Stefan Zweig, geboren 1881 in Wien, bereiste nach dem Studium dank seiner vermögenden Familie die „halbe Welt“, schloss Freundschaften und Arbeitsbeziehungen zu einer Vielzahl an Autoren, u.a. mit Romain Rolland und Joseph Roth. Gleichzeitig entstanden unterschiedlichste literarischen Arbeiten, die ihn zu einem viel gelesenen und übersetzten Autor am Anfang des 20. Jahrhunderts machten. Den 1. Weltkrieg verbrachte er in der Schweiz, kehrte aber 1918 voller Optimismus nach Österreich zurück, da er hoffte, die „Stunde für das gemeinsame Europa“ sei nun angebrochen. Der aufkommende Faschismus zwang ihn aber letztlich 1934 ins Exil nach Großbritannien, später über New York nach Brasilien, wo er 1942 gemeinsam mit seiner Frau aus dem Leben schied.

Franz Huber, geboren in München, Studium der Neuen deutschen Literatur, Linguistik und Kommunikationswissenschaften, Dramaturg und Autor, seit 1998 am Landestheater Linz, Dozent an der Anton Bruckner Privatuniversität.



Franz Huber

Eintrittskarten € 20,-

Sonntag, 28. Juli 2019

Ich wandre fremd von Land zu Land

16.00 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee
Liedernachmittag

Lieder vom Wandern, Heimat und Heimatlosen.

Lieder von Franz Schubert und Hugo Wolf.

Mit Reinhard Mayr (Bass), Bernhard Pötsch, Klavier

Moderation: Adelheid Picha



Franz Schubert



Hugo Wolf

Ich wandre fremd von Land zu Land, so heimatlos, so unbekannt; Berg auf, Berg ab, Wald ein, Wald aus, doch bin ich nirgend, ach! zu Haus. (Aus „Der Wanderer an den Mond“ von Johann Gabriel Seidl)

„Herr Schubert, komponieren Sie eigentlich immer nur traurige Musik?“ -
„Gibt es denn eine andere?“



Reinhard Mayr

Reinhard Mayr geb. in Grieskirchen OÖ. Gesangsstudium am Brucknerkonservatorium Linz, in Basel und an der Musikhochschule Wien. 1998 Debut an der Wiener Staatsoper. Seit 2001 Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Lied- und Konzertsang, Kirchenmusik.

Bernhard Pötsch ist seit 2003 Lehrer für Klavier am Institut für Tasteninstrumente in Linz, in Basel und an der Musikpädagogik der Musikuniversität Wien. Ausbildung in Linz und an der Wiener Musikuniversität. Ist solistisch, als Kammermusiker und Liedbegleiter tätig.



Bernhard Pötsch

Eintrittskarten € 25,-

Dienstag, 30. Juli 2019

Lieb Heimatland ade

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Vortrag von Wolfgang G. Fischer. Exil und Emigration. Drei Meister der österreichischen klassischen Moderne, alle drei gebürtige Wiener: Hermann Broch, Felix Braun und Friedrich Torberg und ihr Bezug zum Ausseerland.

Anna Mittermeier, Kontrabass

Johannes Daxner, Klavier



Hermann Broch



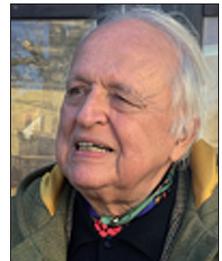
Felix Braun



Friedrich Torberg

Der Vortragende, Wolfgang Georg Fischer, ist selbst seit 84 Jahren „Sommer-Grundlseeer“. Schon seinen ersten Lebenssommer 1934 verbrachte er in Grundlsee, zunächst im Haus Hopfer, Bräuhaus, danach immer im Ortsteil „Im Kreuz“ bei Ida und Karl Amon oder bei Marianne und Hans Amon, wo seine Gespielen Hertha Amon (die heutige Wirtin Hofman in Gößl) und ihr Bruder Hans (der heutige Synchronchef der Tischlerei Amon) gewesen sind. Das dreiblättrige Kinderkleeblatt spielt oft während des Krieges auf der verlassenen Terrasse der „Villa Gabillon“.

Der Schriftsteller und Kunstexperte Wolfgang Georg Fischer wurde 1933 in Wien geboren. Die Familie Fischer musste aufgrund der jüdischen Herkunft des Vaters 1938 emigrieren. Fischer senior war nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges Mitbegründer der beiden erfolgreichen Kunstgalerien Marlborough Fine Art (ab 1948) und Fischer Fine Art (ab 1971) in London. Wolfgang Georg Fischer studierte Kunstgeschichte und klassische Archäologie an den Universitäten Wien, Freiburg im Breisgau und an der Sorbonne in Paris. Er begann schon während seiner Mittelschulzeit literarische Texte zu publizieren. Mit seinem Roman „Wohnungen“ gelang ihm der Durchbruch. Er lebt abwechselnd in Wien, London und am Grundlsee in der Steiermark. Fischer war Präsident des österreichischen Pen Clubs (1998 - 2001) und ist heute dessen Ehrenpräsident.



W. G. Fischer

Eintrittskarten € 20,-

Donnerstag, 1. August 2019

Heimat verloren – neue Heimat?

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

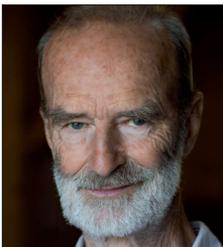
**Die Integrationsproblematik von kulturell und religiös
anders sozialisierten Einwanderern.**

**Vortrag von Mag. Friedelwolf Wicke-Jabornegg
mit anschließender Diskussion**

Heimat. Ein geografischer Raum, in dem man sich zu Hause fühlt, in dem man geboren wurde, in dem man aufgewachsen ist, in dem man längere Zeit gelebt hat. Heimat. Die Art, wie das soziale Umfeld sich verhält, wie es denkt, urteilt und – nicht zu vergessen – wie es „glaubt“. Volksbräuche, Traditionen, Feste, Rituale und religiöse Zeremonien zusammen mit



den religiösen Lebensregeln, Geboten und Verboten prägen die Kultur einer Bevölkerung und damit auch das eigene Verhalten. Man ist kulturell ebenso daheim wie in einem geografischen Raum. Wenn sich beides deckt, dann ist man sowohl räumlich als auch geistig zu Haus. Wenn Raum einerseits und Tradition, Philosophie und Religion andererseits unterschiedlich sind, dann wird es schwierig, sich zu Haus zu fühlen. Und besonders schwierig wird es, wenn sowohl Raum als auch eine darin vorherrschende Kultur fremd sind. Genau das ist das Problem der großen Mehrheit unserer muslimischen Immigranten.



Mag. Friedelwolf
Wicke-Jabornegg

Friedelwolf Wicke-Jabornegg, 1940 in Wien geboren und aufgewachsen, Studium an der Akademie für Angewandte Kunst und an der Wirtschaftsuniversität in Wien, akademisch geprüfter Werbekonsulent. Er ist ein religionskritischer Autor, Designer, Illustrator, Architekt und Farbpsychologe, arbeitet in den Bereichen Hausplanung, Werbung und astrologische Beratung. Neben seinem Broterwerb hat er drei Jahrzehnte lang Entstehung und Entwicklung der mosaischen und der christlichen Religion studiert und dabei auch Phänomene berücksichtigt, die sich einer streng wissenschaftlichen Erklärung entziehen.

Eintrittskarten € 20,-

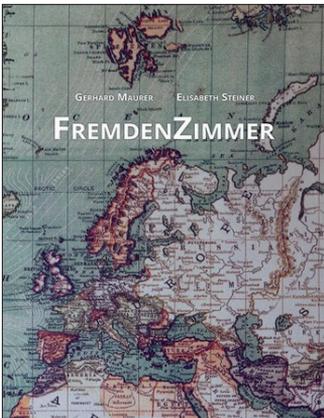
Freitag, 2. August 2019

Fremdenzimmer

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

**Buchpräsentation von Elisabeth Steiner.
Beobachtungen und Erfahrungen in einer
Flüchtlingspension.**

**Zum Leben von und mit Asylwerbenden und darüber,
was Integration bedeutet und wie sie gelingen kann.**



Im Dezember 2014 eröffnete Elisabeth Steiner in Weitensfeld im österreichischen Gurktal das Flüchtlingsquartier „Bärenwirt“: Im Gasthaus, das schon ihre Großeltern betrieben haben, bietet sie Asylwerberinnen und Asylwerbern nicht nur eine Unterkunft, sondern auch einen Ort der Begegnung. Denn Gaststube und Gastgarten sind wie eh und je für Einheimische wie für Fremde geöffnet. Nun lässt die ehemalige Journalistin die ersten zwei Jahre dieser erhofften „Brücke zwischen Okzident und Orient“ Revue passieren, erzählt von ihren Erfahrungen und denkt mit ihrem unerschütterlichen Bekenntnis zum humanitären Handeln darüber nach, was Integration bedeutet und wie sie gelingen kann.

Elisabeth Steiner arbeitete fast zwanzig Jahre lang als Kärnten-Korrespondentin für „Der Standard“. 2012 wurde die Journalistin für ihre herausragende publizistische Arbeit zu sozialen Themen mit dem Leopold-Ungar-Preis der Caritas ausgezeichnet.



Elisabeth Steiner

Eintrittskarten € 20,-



BUNDESKANZLERAMT  **ÖSTERREICH**



www.archeamgrundlsee.at

Herausgeber:
Kulturverein Die Arche am Grundlsee.

Design:

Dr. Gerd Kovarik, Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Prof. Adelheid Picha

Gabillonhaus, Bräuhof 59, 8993 Grundlsee

Tel. 036228252, adelheid.picha@gmx.at